



AZB  
8570 Weinfelden

---

## **BTS+OLS:** Priorisierung des Langsamverkehrs 3

---

**Pferdedenkmal geschaffen:** Zu Besuch beim Künstler Heinz J. Berchtold. 5

**Preisverteilung WEGA-Wettbewerb:** Marco Vidale beglückwünschte die Gewinner. 9

**Pneu ist nicht gleich Pneu:** Der Winter steht vor der Tür. 12

**Agenda Regionalgruppen** 14

---

## Geschäftsleitung TCS Thurgau



**Marco Vidale**  
Präsident



**Peter Hary**  
Vizepräsident



**Yvonne Gasser**  
Verkehrssicherheit  
und Kurse



**Marcel Varga**  
Umweltbeauftragter



**Harald Zecchin**  
Veranstaltungen



**Werner Lenzin**  
Redaktor Rundschau



**Rebekka Britt**  
TCS Kontaktstelle

Titelbild: Auch am Räbeliechtliumzug tragen die Kinder die Sicherheitsweste. (Bild: Werner Lenzin)

## Editorial

### Fröhliche Festtage und ein gutes neues Jahr!

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen liebe Damen und Herren als treue Mitglieder unseres Club ganz herzlich zu danken. Mit Ihrer Treue zum TCS geniessen Sie einerseits einen umfassenden Schutz im Bereich der Mobilität und profitieren andererseits von unserem reichhaltigen Angebot an Veranstaltungen, Kursen und anderen nützlichen Dingen in Bezug auf die Mobilität.

Als Mitglied haben Sie in den Regionalgruppen eine vielfältige Auswahl an Veranstaltungen. Zum einen können Sie in Ihrer Regionalgruppe an der jährlichen Generalversammlung teilnehmen, wo jeweils nebst den statutarischen Geschäften auch ein Imbiss offeriert wird. Im Weiteren organisieren die Regionalgruppen verschiedenste gesellschaftliche Anlässe, welche Sie unabhängig Ihrer Zugehörigkeit besuchen können, so zum Beispiel unter anderem Theorie-, Lotto-, Jass- und Grillabende, Muttertagsbrunches, Betriebsbesichtigungen. Im Sommer lädt die Sektion jeweils zum Openair-Theater mit Apéro ein. Zur Hauptsache jedoch organisiert die Sektion Aus- und Weiterbildungskurse für Jung und Alt. Als Pflichtkurs zur Erlangung des Lernfahrausweises wäre da zum Beispiel der Nothelferkurs, welcher auch freiwillig besucht werden kann oder zur Auffrischung den Nothelfer Refresher-Kurs. Im Bereich der fahrerischen Weiterbildung können wir die Fahrtrainingskurse «Sicherheit erfahren», den Anhängerkurs oder die Motorradkurse

empfehlen. Für die Motorradkurse erhalten Sie vom Fond für Verkehrssicherheit bis Ende Juni zweihundert Franken und nachher einhundert Franken Rückerstattung auf das Kursgeld. Für bereits erfahrene Fahrzeuglenkende bietet sich der Kurs «Autofahren heute» an. In diesem Kurs wird vor allem die Regeltheorie des Strassenverkehrs besprochen und eine Fahrt mit einem Fahrlehrer durchgeführt.

Die Mitarbeiterinnen in der Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden beraten Sie gerne zu Fragen rund um den TCS oder sonstigen Anliegen im Bereich der Mobilität. Gerne geben sie Ihnen detaillierte Auskünfte bezüglich Mitgliedschaft, dem ETI-Schutzbrief oder der Rechtsschutzversicherung Assista. Ausserdem bietet die Kontaktstelle Autobahnvignetten für die Schweizer Autobahnen, Pickerl für Österreich, Schadstoffplaketten für deutsche Städte und Via Cards für Italien an. In der Kontaktstelle gibt es ausserdem ein grosses Angebot an Strassenkarten, Camping und Reiseführern sowie technische Broschüren. Für unterwegs bieten wir Ihnen auch Leuchtwesten, Auto- und Motorradapotheken, den Alkoholtester für Frankreich und viel Nützliches mehr an.

Als TCS-Mitglied sind Sie eingeladen unsere Angebote zu nutzen. Gerade vor der Weihnachtszeit sind Gutscheine für die verschiedenen Kurse eine gute Gelegenheit für ein Geschenk. Für die kommenden Weihnachtstage wünsche ich Ihnen einige geruhsame Stunden, einen guten Rutsch ins neue Jahr und unfallfreie Fahrten.

Herzliche Grüsse  
Ihr Präsident Marco Vidale

## Versicherung

### Grundversicherung mit Optimierungsmöglichkeiten

**Es besteht die Möglichkeit noch mehr Rabatt bei der neuen Grunddeckung(ist=casa nova) bei der vivacare zu erhalten. Das entsprechende Produkt heisst Managed-care. Anfragen an vivacare: Anschrift auf Versicherungspolice oben links.**

Bei Fragen zur Umstellung der Grundversicherung von *innova* zu Managed-care steht Ihnen P. Hary gerne unter [p.hary@tcs-thurgau.ch](mailto:p.hary@tcs-thurgau.ch) oder 071 477 13 77 zur Verfügung.

# «Förderung und Priorisierung des Langsamverkehrs»



Regierungsrat Dr. Jakob Stark ist sich der Verpflichtungen bei der Umsetzung der BTS+OLS bewusst. (Bild: ZVG)

**Regierungsrat Dr. Jakob Stark leitet seit 2008 das Departement für Bau und Umwelt, dies, nachdem er während zwei Jahren zuvor dem Departement für Erziehung und Kultur vorgestanden hat. Die Rundschau unterhielt sich mit dem thurgauischen Bauchef nach der Abstimmung über BTS+OLS vom 23. September dieses Jahres.**

Von Werner Lenzin

**TCS-Rundschau:** Herr Regierungsrat Jakob Stark, Sie haben sich mächtig engagiert im Vorfeld der Abstimmung über BTS+OLS. Wie interpretieren Sie nun persönlich den Entscheid der Thurgauer Bevölkerung?

**Jakob Stark:** Der Netzbeschluss über die Erweiterung des Strassennetzes durch die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS) wurde angenom-

men. Die Thurgauer Stimmberechtigten haben damit grünes Licht gegeben für Planung, Projektierung und Bau der beiden Strassen. Dieses Ja stellt für uns eine Verpflichtung dar, den im Abstimmungskampf geäusserten Ängsten und Bedenken Rechnung zu tragen und die in der Abstimmungsbotschaft enthaltenen Versprechen umzusetzen. Dagegen wurde die Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben zur Finanzierung der OLS abgelehnt. Mit dieser Frage wird sich der Regierungsrat zur gegebenen Zeit noch einmal befassen müssen.

**TCS-Rundschau:** Was bedeutet dieser Volksentscheid für die Zukunft des Kantons Thurgau?

**Jakob Stark:** Mit dem positiven Entscheid für BTS und OLS verfügt die ganze Osthälfte des Kantons nun über ein langfri-

stiges Strassen-Konzept mit klarer Hierarchie und kanalisierender Wirkung. Dies stellt eine grosse Chance dar für eine gesamtheitliche und koordinierte nachhaltige Entwicklung dieses Gebiets. Ziel ist eine Verbesserung der Lebensqualität in den Dörfern und Städten durch eine konsequente Verkehrs-, Siedlungs- und Raumpolitik sowie der Erhalt der natürlichen Landschaften und eines intakten ländlichen Raums. Für den Kanton Thurgau insgesamt ist der Entscheid wichtig für den Zusammenhalt und eine gleichmässige Entwicklung in allen Kantonsteilen.

**TCS-Rundschau:** Wie geht es nun konkret weiter mit diesen beiden Projekten und was darf man in den kommenden Jahren erwarten?

**Jakob Stark:** Bis Ende dieses Jahres werden die nächsten Schritte betreffend BTS-Pro-

jektierung mit dem Bund abgesprochen. Anschliessend sollen die Planungs- und Projektierungsarbeiten für BTS und OLS aufgenommen werden. Während die BTS-Planung nur noch bis Ende 2013 in die Zuständigkeit des Kantons Thurgau fällt, ist für die OLS-Projektierung das kantonale Tiefbauamt alleine zuständig. Der Regierungsrat hofft, dem Grossen Rat innerhalb von 4-6 Jahren den Baubeschluss (inkl. Kreditantrag) für die OLS unterbreiten zu können, um eine Realisierung parallel zum Bau der ersten BTS-Etappe sicherzustellen.

**TCS-Rundschau:** Wie beeinflusst der negative Entscheid über die Erhöhung der Strassenverkehrsabgaben die beiden Projekte BTS+OLS?

**Jakob Stark:** Die weitere Planung und Projektierung von BTS und OLS wird davon nicht beeinflusst. Wie in der Abstimmungsbotschaft zur Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben ausgeführt, benötigt die Spezialfinanzierung Strassen und Wege in Zukunft jährliche Mehreinnahmen von 4-5 Mio. Franken, um mit einem Gesamtsaldo von

70-75 Mio. pro Jahr den geplanten ordentlichen Strassen- und Wegbau im ganzen Kanton sicherzustellen (Status quo) und gleichzeitig die OLS zu bauen und zu unterhalten. Spätestens beim Baubeschluss über die OLS muss Klarheit herrschen, wie auf die finanzielle Mehrbelastung der Spezialfinanzierung Strassen und Wege reagiert werden soll. Der Regierungsrat wird deshalb gemäss Projektfortschritt rechtzeitig eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich mit der Sicherstellung der nötigen Finanzkraft der Spezialfinanzierung befassen wird. Auf der Grundlage des Berichts und der Anträge dieser Arbeitsgruppe wird der Regierungsrat sodann das weitere Vorgehen beschliessen.

**TCS-Rundschau:** Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es in den kommenden Jahren aus Ihrer Sicht vordringlich zu treffen?

**Jakob Stark:** Wenn wir die Statistiken anschauen, so sehen wir, dass bezüglich Sicherheit schon sehr viel gemacht und erreicht wurde. Es gibt jedoch immer noch wesentliche Bereiche, die verbessert werden können: Massnahmen bei Kreuzungen

mit hoher Unfallhäufigkeit, Überprüfung der Sicherheit der Fussgängerstreifen oder die Entflechtung von Langsam- und Schnellverkehr. Ganz generell ist die angestrebte Förderung und Priorisierung des Langsamverkehrs ein wichtiger Beitrag zu einer höheren Verkehrssicherheit. Unabhängig von allen Massnahmen ist die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmenden erste Voraussetzung für Sicherheit auf Strassen und Wegen.

**TCS-Rundschau:** Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anregungen an die Adresse aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

**Jakob Stark:** Dass alle den Verkehr als ein umfassendes Mobilitätssystem wahrnehmen, das am besten funktioniert, wenn es von Rücksichtnahme, gegenseitigem Verständnis und einer hohen persönlichen Eigenverantwortung geprägt wird. Dem TCS danke ich für seine vielfältigen Aktivitäten für den Strassenverkehr und die hervorragende Zusammenarbeit: ich wünsche mir, dass dies so bleibt.



## Nothelfer-Kurse

### Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

<b>Frauenfeld</b>	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	11. / 12. Januar 2013 15. / 16. Februar 2013
<b>Güttingen</b>	Hornbachstrasse 4	11. / 12. Januar 2013
<b>Steckborn</b>	Mühlhofweg 12	07. / 08. / 09. Februar 2013 Zeiten: DO/FR von 18.00 – 21.30 Uhr SA von 09.00 – 12.00 Uhr
<b>Weinfelden</b>	VSZ TG, Dufourstrasse 76	18. / 19. Januar 2013 22. / 23. Februar 2013
<b>Amriswil</b>	Tellstrasse 8	08. / 09. Februar 2013
<b>Sirnach</b>	Wilerstrasse 8	07. / 08. Dezember 2012
<b>Kreuzlingen</b>	Schule Pestalozzistrasse	07. / 08. Dezember 2012
<b>Kurszeiten</b>	FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr / 08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
<b>Kurskosten</b>	TCS-Mitglieder CHF 120.– / Nichtmitglieder CHF 140.–	
<b>Anmeldung</b>	Weitere Daten und Anmeldung unter <a href="http://www.tcs-thurgau.ch/kurse.html">www.tcs-thurgau.ch/kurse.html</a>	

TCS Sektion Thurgau  
Frauenfelderstrasse 6  
8570 Weinfelden  
T: 071 622 00 12  
[info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)



# Wir sprachen mit... ...Heinz J. Berchtold



Heinz J. Berchtold präsentiert sein lebens-grosses Pferdedenkmal. (Bild: Werner Lenzin)

**Der bekannte Pferdema-ler Heinz J. Berchtold schuf schweizweit das erste lebens-grosse Pferdedenkmal zu Ehren des Kavalleriepferdes. Mitte September wurde das 2.5 Tonnen schwere Denkmal nach Aarau transportiert und dort feierlich enthüllt. Die Rundschau sprach mit dem Schönholzerswiler Künstler am Tag des Transportes.**

Von Werner Lenzin

«Du bist der einzige, der eine lebens-grosse, authentische und naturalistische Pferdeskulptur erschaffen kann», wandten sich Fachleute aus Pferdekreisen an den heute 66-jährigen und weit herum bekannten Pferdema-ler Heinz Berchtold aus Schönholzerswilen. Schnell war ihm klar: Wenn ich eine Skulptur machen werde, dann nur von meinem treuen Eidgenoss «Burko-

wina 101+65». Bestimmt ist das Denkmal für Aarau, der ehemaligen Garnisonsstadt der Kavallerie. «Wir Rekruten ritten täglich in Zweierkolonne von der Stadt hinaus in den Schachen und von 1966 bis 1992 hat meine Hannoveraner-Stute mich begleitet», erinnert sich Berchtold.

#### **Nach der Rekrutenschule ersteigert**

Berchtold absolvierte 1966 die Rekrutenschule in Aarau und erhielt, wie damals üblich, ein Depotpferd der Armee. Zwei Wochen vor Abschluss der Rekrutenschule reisten die Väter der jungen Soldaten nach Aarau um dabei zu sein, wenn es galt einen Eidgenoss zu ersteigern. «Ursprünglich schwärmte ich von einem Rappen, doch dieser wurde mir vor der Nase weggesteigert und am Schluss riet mir mein Vater, meine spätere Burkowina zu ersteigern», sagt Berchtold gegenüber der Rundschau.

Das Pferd beschnupperte den jungen Reiter von oben bis unten; es war Liebe auf den ersten Blick. Nach Abschluss der Rekrutenschule wurde der Eidgenoss mit einem Güterzug nach Weinfelden transportiert und von dort ist der junge Berchtold stolz nach Reuti heim geritten. Ein Vierteljahrhundert begleitete ihn die Hannoveraner-Stute, sei es in der Landwirtschaft, bei der berittenen Polizei in Zürich und eingespannt vor Wagen und Kutsche oder beim Ausreiten.

#### **Betoniert in hunderten von Stunden**

In seinem Kopf trug Berchtold die Skulptur seines Eidgenossen schon lange mit sich herum und ausgerüstet mit Skizzen im Massstab 1:1 und der Teilskulptur eines Pferdebeins reiste der Schönholzerswiler nach Aarau. «Aha, so wird diese Skulptur einmal aussehen», staunten die Mitglieder

des OK's des Erinnerungstages «40 Jahre Abschaffung der Kavallerie». Nun begann auf dem Vorplatz des Schlössli von Schönholzerswil die eigentliche Knochenarbeit. Mit 340 Kilogramm Armierungseisen schweisste der Reiterkollege und gelernte Käser Rolf Siegenthaler aus Jonschwil nach Berchtolds Anweisungen das Grundskelett zusammen. Oberst Jaques Diserens, Max Hauri und viele andere Persönlichkeiten aus der Pferdeszene reisten nach Schönholzerswil um das Skelett zu begutachten, bevor man es sandstrahlte und kaltverzinkte. Im Januar dieses Jahres kam das Grundgerüst zurück ins Schlössli, wo der Pferdemaier im Mai mit dem eigentlichen Modellieren begann. «In hunderten von Arbeitsstunden erschuf ich täglich mit kleinen Mengen Beton Kopf, Hals und Brust massiv und den Körper als hohlen Bestandteil», erzählt der Kunstschaffende. Knebeltrense, Hufeisen und Steigbügel sind original, alles andere ist mit Beton modelliert und die freihängenden Zügel aus Aluminium hergestellt. Die Skulptur steht auf Bsetzsteinen, die zum Boden in Aarau passen sollen. Der definitive Standort des Pferdedenkmal in der Stadt Aarau ist momentan noch Gegenstand der Abklärungen.

#### Aufwändiger Transport

Grosse Sorgfalt und viel Professionalität erforderte das Verpacken des Pferdedenkmal in eine 700 Kilogramm schwere, und eigens für diesen Transport hergestellte Holzkiste durch die Spezialisten der Wegmüller AG aus dem zürcherischen Attikon. In einem ersten Schritt galt es den Schwerpunkt des Denkmals auszuloten und mit

viel Fingerspitzengefühl und Fachkenntnis mit Hilfe eines Hubstaplers in der Kiste zu platzieren. Eine spezielle Holzkonstruktion, Verpackungsmaterial und mit dem Kompressor aufgeblasene Luftsäcke sorgten dafür, dass sich die Skulptur auf dem bevorstehenden Transport nach Aarau keinen Zentimeter verschieben

konnte. Um die Mittagszeit war es soweit und das Aufladen der Kiste auf den Tiefgänger war der letzte Akt. «Mir wird die Skulptur auf meinem Hofplatz fehlen und ich fühle mich so wie damals, als meine Burkowina starb», sinniert Heinz J. Berchtold und schaut wehmütig dem abfahrenden Tiefgänger nach.



Das Denkmal wird für den Transport vorbereitet. (Bild: Werner Lenzin)

## Enthüllung am Erinnerungstag

Am dritten Septembersamstag ehrten ehemalige Angehörige der Kavallerie auf dem Aarauer Schachen noch einmal diese für immer unvergessliche Elitetruppe der Schweizer Armee. Am Erinnerungstag «40 Jahre Abschaffung der Kavallerie» hielten im Beisein von Tausenden von Zuschauern Armeechef, Korpskommandant André Blattmann, Frau Landammann Susanne Hochuli, als Vertreterin des Kantons Aargau sowie Aaraus Stadtammann Marcel Guignard die Festansprache. Als Höhepunkt des Tages wurde das lebensgrosse, von Heinz J. Berchtold geschaffene Pferdedenkmal, zugedeckt mit Schweizer Fahnen, feierlich enthüllt. Die Laudatio hielt Hans Christen, OK-Präsident und Gründungspräsident der Schweizer Kavallerie, Schwadron 1972. (le)



## Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

#### Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.  
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.  
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

#### Kurstag/-zeit

Mittwoch 05. Dezember 2012 09.00 – 11.30 Uhr (ausgebucht)  
Freitag 01. März 2013 09.00 – 11.30 Uhr  
Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

#### Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

#### Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

#### Kurskosten

CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit

#### Anmeldung

Mit Anmelde-Tool auf [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch), Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



# «Treffen der TCS-Vorstände Schaffhausen und Thurgau»

Die Angehörige des TCS-Vorstandes Schaffhausen und des TCS-Vorstandes Thurgau trafen sich zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern im Rahmen ihres alljährlichen Freundschaftstreffens im Zollamt Thayngen.

Von Werner Lenzin

Der Schaffhauser TCS-Sektionspräsident Fredi Zollinger und Marco Vidale, Sektionspräsident TCS Thurgau, freuten sich, zusammen mit 25 Vorstandsmitgliedern, Partnerinnen und Partnern dieses Jahr dem Zollamt Thayngen einen Besuch abzustatten. Organisiert und vorbereitet wurde die informative Führung von Vorstandsmitglied Alex Muhl.



Zollamtmitarbeiter Hans Stamm (rechts sitzend) demonstriert die Abfertigung eines Lastwagens aus der Slowakei. (Bild: Werner Lenzin)

## Dienstabteilung und Grenzwa

In der Dienstabteilung empfing der Leiter des Zollinspektorats Schaffhausen Kurt Wyss die Gäste aus den beiden Kantonen. «Unsere Aufgabe ist es, für die Staatskasse Gelder zu beschaffen und zu regenerieren», sagte Wyss einleitend. Er wies darauf hin, dass am Zollamt Thayngen im vergangenen Jahr 613 Millionen Franken eingenommen und 218 655 Lastwagen ein- und 221 916 ausgereist sind. Im Rahmen dieses internationalen Verkehrs kommen die Lastwagen auch aus Griechenland, Zypern, aus dem Iran und aus Aserbeidschan. Die zunehmende Frankenstärke führt auch zu vermehrten Autoimporten. Am Zollamt Thayngen werden auch Kontrollen im Interesse der Gesundheit und zur inneren Sicherheit der Schweiz durchgeführt. Nicht selten werden Täuschungen der Schweizer Kundschaft durch falsche Herkunftsbezeichnungen festgestellt und der

Markenschutz an der Grenze kontrolliert. «Unsere Aufgabe ist es auch, die Schweizer Bevölkerung vor kontaminiertem Gemüse zu schützen und man habe schon als Briefbeschwerer getarnte Handgranaten sichergestellt», weiss der Leiter des Zollinspektorats. Aber auch der Verkehrssicherheit wird an diesem Zollübergang – dem grössten an der Nordgrenze – Beachtung geschenkt. Beanstandet werden schlecht gesicherte Ladungen, überladene Fahrzeuge, defekte Bremscheiben, Reifen ohne Profil oder die Überhöhe bei Lastwagen. Im vergangenen Jahr erfolgten 71 Alkoholkontrollen von denen als Höchstwert 1.42 Promille gemessen wurde.

## 50 gefälschte Ausweise

Von einem aktuellen Fall berichtet Postenchef Peter Dall'Omo: Eine Person, die sich illegal im Schengenraum aufhielt,

musste kurz vor dem Besuch der TCS-Angehörigen in Haft genommen und später abtransportiert werden. «Eine Zollkontrolle ist mehr als eine Warenkontrolle, denn wir betreiben auch Schmuggelbekämpfung sowie Fahrzeug- und Sachfahndung», betonte Dall'Omo und wies darauf hin, dass in Thayngen täglich 15 000 Personenwagen die Grenze passieren. Verzeichnet wurden dabei im vergangenen Jahr 284 grosse Straffälle, drei grosse und 50 kleine Betäubungsmittelfälle, 331 Personen- und 17 Fahrzeugfahndungen. An zahlreichen Beispielen zeigte der Postenchef auf, mit welchen raffinierten Mitteln versucht wird, Jagdwaffen, Munition, Elektroschockgeräte oder Einbruchswerkzeuge, aber auch Diebesgut, über die Grenze zu bringen. Im Anschluss an die Besichtigung trafen sich die Gäste im Gerichtszimmer des Restaurants Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Nachtessen.

## Vignette 2013 und Pickerl erhältlich

Ab sofort sind die Autobahnvignette 2013 sowie das österreichische Pickerl 2013 bei der TCS Thurgau Geschäftsstelle in Weinfelden erhältlich. Die Vignette 2013 ist bereits ab dem 1. Dezember 2012 gültig.

TCS Sektion Thurgau · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 00 12 · E-Mail: info@tcs-thurgau.ch





Gleich online buchen: [www.vsztg.ch](http://www.vsztg.ch)

**Kurse Zweiphasenausbildung**

**WAB-Kurs 1:**  
Montag, 10.12.12 / Dienstag, 11.12.12  
Mittwoch, 12.12.12 / Freitag, 14.12.12  
Dienstag, 18.12.12 / Mittwoch, 19.12.12  
Donnerstag, 20.12.12 / Freitag, 04.01.13  
Dienstag, 08.01.13 / Donnerstag, 10.01.13

**WAB-Kurs 2:**  
Montag, 10.12.12 / Dienstag, 11.12.12  
Mittwoch, 12.12.12 / Freitag, 14.12.12  
Dienstag, 18.12.12 / Mittwoch, 19.12.12

**Weitere Kursdaten im Internet!**

**Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für Fahrsicherheit und Fahrspass.**



# «Preisverteilung im VSZ Thurgau»



Die Wettbewerbsgewinner zusammen mit Präsident Marco Vidale und weiteren Vertretern des TCS. (Bild: Werner Lenzin)

## TCS-Sektionspräsident Marco Vidale überreichte die Preise an die Gewinner des diesjährigen öffentlichen Verkehrswettbewerbes im Verkehrssicherheitszentrum (VSZ) in Weinfelden.

Von Werner Lenzin

2088 Personen beteiligten sich am diesjährigen öffentlichen Verkehrswettbewerb der TCS-Sektion Thurgau. Die vier gestellten Fragen über das Thema «Eco-Drive» erwiesen sich als anspruchsvoll, was aus der Tatsache hervorgeht, dass von den insgesamt 2088 eingegangenen Wettbewerbitalons 241 mit Fehlern behaftet waren.

### Einstehen für die Sicherheit

Vor der offiziellen Verleihung demonstrierten die beiden Moderatorinnen des VSZ, Yvonne Gasser und Alexandra Giordano, auf dem VSZ-Gelände praktische Übungen aus der Zweiphasenausbildung.

Beim «Katzenjagen» folgten sich zwei Autos im Abstand von 0.6 Sekunden. «Viele Unfälle passieren wegen zu kleinen Abständen und der gesetzliche vorgeschriebene Abstand beträgt zwei Sekunden», betonte Yvonne Gasser. Weitere Übungen verdeutlichten das Fahren auf einem Gleitbelag (simuliert fest gefahrenen Schnee) und wie schwierig es ist, das Fahrzeug zwischen vier Pylonen anzuhalten, sowie das Fahren in eine bewässerte Kurve und das Anhalten vor einem Rotlicht oder Fussgängerstreifen, «Bis zu einer Geschwindigkeit von 30km/Std. kann ein Mensch überleben», warnte Gasser. Den Teilnehmern der Preisverteilung bot sich auch die Möglichkeit, selbst mitzufahren und erschwerte Bedingungen persönlich wahrzunehmen.

### 17 Moderatoren im Einsatz

Präsident Marco Vidale erinnerte daran, dass schon in den 80er-Jahren Projekte für verschiedene Standorte für ein Verkehrssicherheitszentrum im Thurgau bestanden. «Der Auslöser für die Realisierung eines

Zentrums war die Zweiphasenausbildung und TCS, ACS und Strassenverkehrsamt planten das Projekt in Weinfelden, das zwischen Oktober 2005 und Frühling 2006 realisiert wurde», sagte Vidale. Er wies hin auf die Tatsache, dass die Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen doppelt soviel Unfälle oder mehr verursacht als andere Altersgruppen, dies wegen einer höheren Risikobereitschaft und weniger Erfahrung. Diese Situation führte zur Zweiphasenausbildung, die seit dem 1. Januar 2005 in Kraft ist und die Sicherheit erhöhen soll. Die Probezeit beträgt drei Jahre und an den beiden obligatorischen Weiterbildungstagen steht das Erkennen und Vermeiden von gefährlichen Verkehrssituationen, aber auch das Schärfen des Bewusstseins für die eigenen Fähigkeiten sowie das Optimieren eines Umwelt schonenden und partnerschaftlichen Fahrens im Zentrum. Vor sieben Jahren wurde mit vier Moderatoren begonnen, heute stehen 17 Moderatorinnen und Moderatoren im Einsatz. Auch die freiwillige Weiterbildung wie Sicherheit er-

fahren, Autofahren heute, Nothelferkurse, Nothelfer Refresher und zahlreiche Events findet im VSZ Weinfeldern statt.

#### Die Gewinner

1. Michaela Zahnd, Amlikon-Bissegg (Reisegutschein im Wert von 1500 Franken)
2. Sandra Baumgartner, Weinfeldern (Fotokamera im Wert von 700 Franken)
3. Esther Haltiner, Tobel (Pneu-Gutschein im Wert von 400 Franken)
4. Helen Sonderegger, Weinfeldern (Pneu-Gutschein im Wert von 300 Franken)
5. Guido Wick, Altnau (ECO-Drive Kurs)
6. Hanspeter Flückiger, Weinfeldern (ECO-Drive Kurs)
7. Ursula Bold, Bissegg (Brunch für 4 Personen auf dem Säntis)
8. Cedric Benke, Weinfeldern (Reka-Checks im Wert von 180 Franken)
9. Roswitha Muoth, Rickenbach (Benzingutschein im Wert von 150 Franken)
10. Amos Schoop, Langrickenbach (Benzingutschein im Wert von 100 Franken)

## Fragen rund um Eco-Drive

Unter dem Motto «ECO-Drive» galt es insgesamt vier gestellte Fragen zu beantworten:

Dank der Anwendung von ECO-Drive liegt der Treibstoffverbrauch 10 bis 15 Prozent tiefer. Zwanzig Personenwagen mit einer Motorendrehzahl von 2000 Umdrehungen/Minute verursachen gleichviel Lärmmissionen wie ein einziges Auto von 4000 Umdrehungen/Minute. Bei einer Geschwindigkeit von 120 km/Std. erhöht sich der Treibstoffverbrauch mit einer Dachbox auf dem Auto um 16 Prozent. Im fünften oder sechsten Gang kann mit den meisten Fahrzeugen innerorts gefahren werden.  
(le)

## Ruch Treuhand AG

**Wir erledigen für Sie die Buchhaltung, den Jahresabschluss und die Steuererklärung.**

**Dadurch können Sie Geld sparen und Ihre Nerven schonen.**

Ruch Treuhand AG  
Dorfstrasse 5  
9545 Wängi  
052 369 72 22

[www.ruchtreuhandag.ch](http://www.ruchtreuhandag.ch)

Aus der Rechtspraxis

## Strassenverkehrsdelikte im Ausland und deren Behandlung in der Schweiz

Gemäss Art. 16 c<sup>bis</sup> SVG (in Kraft seit 1. September 2008) gilt folgendes:

<sup>1</sup> Nach einer Widerhandlung im Ausland wird in der Schweiz der Führerausweis entzogen, wenn

- a. im Ausland ein Fahrverbot verfügt wurde; und
- b. die Widerhandlung nach den Artikeln 16b und 16c als mittelschwer oder schwer zu qualifizieren sei.

<sup>2</sup> Bei der Festlegung der Entzugsdauer sind die Auswirkungen des ausländischen Fahrverbotes auf die betroffene Person angemessen zu berücksichtigen. Die Mindestentzugsdauer darf unterschritten werden. Die Entzugsdauer darf bei Personen, die im Administrativmassnahmenregister (Art. 104b) nicht verzeichnet sind, die am Begehungsort im Ausland verfügte Dauer des Fahrverbots nicht überschreiten.

Ein Führerausweisentzug in der Schweiz ist also auch möglich, wenn die eigentliche Strassenverkehrsregelverletzung, z.B. eine Geschwindigkeitsüberschreitung im Ausland erfolgt ist. Wer noch nicht im Administrativmassnahmenregister verzeichnet ist, muss keine strengere Massnahme befürchten als die am Begehungsort im Ausland verfügte. Wenn also beispielsweise Österreich ein Fahrverbot von zwei Wochen ausspricht, dann darf das Strassenverkehrsamt Thurgau ebenfalls höchstens zwei Wochen Führerausweisentzug aussprechen. Ist jemand jedoch im Administrativmassnahmenregister verzeichnet (wegen früherer eintragungspflichtiger Verkehrsdelikte), dann kann eine aus Sicht der Rechtsprechung der Schweiz erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung im Ausland (innerorts mehr als 25 km/h, ausserorts mehr als 30 km/h, auf der Autobahn mehr als 35 km/h) in der Schweiz zu einem Führerausweisentzug von drei Monaten oder mehr führen, obwohl die ausländische Behörde nur ein Fahrverbot von zwei Wochen verhängt. Übrigens ist es gemäss zumindest aktueller bundesgerichtlicher Rechtsprechung keine Verletzung des Verbots der zweimaligen Bestrafung (ne bis in idem) für die gleiche Sache, wenn jemand einmal bestraft wird (beispielsweise mit einer Busse) und sowohl im Ausland als auch in der Schweiz ein Fahrverbot erhält.

Gian Reto Pedolin ist Rechtsanwalt in Kreuzlingen mit Spezialgebieten wie Strassenverkehrsrecht, Vertrags- und Baurecht ([www.nater-pedolin.ch](http://www.nater-pedolin.ch)) sowie Mitglied des Kantonalvorstands TCS Thurgau

# Jahresprogramm 2013

Die Mitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen. (An Generalversammlungen nur in ihrem Wohnbezirk.)  
Für Details und Ausschreibungen beachten Sie bitte die TCS-Rundschau oder unsere Internetseite: [www.tcs-thurgau.ch](http://www.tcs-thurgau.ch)

## Regional- und Fachgruppenpräsidenten

- ST** **Sektion Thurgau**, TCS Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, [info@tcs-thurgau.ch](mailto:info@tcs-thurgau.ch)  
**RA** **Regionalgruppe Arbon**, Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach, Tel. 071 463 59 25, [herby@bluewin.ch](mailto:herby@bluewin.ch)  
**RB** **Regionalgruppe Bischofszell**, Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. P 071 648 24 51, Tel. G 071 648 28 48  
**RF** **Regionalgruppe Frauenfeld**, Noldi Walter, Adlerstrasse 12, 8555 Müllheim Dorf, Tel. 052 763 17 65, [info@noldis.ch](mailto:info@noldis.ch)  
**RK** **Regionalgruppe Kreuzlingen**, Werner Spirig, Im Obstgarten 4, 8598 Bottighofen, Tel. 071 688 35 20, [werner.spirig@ubs.com](mailto:werner.spirig@ubs.com)  
**RM** **Regionalgruppe Münchwilen**, Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, [franz.grosser@volvo.com](mailto:franz.grosser@volvo.com)  
**RS** **RG Seerücken/Untersee und Rhein**, Urs Reinhardt, Rodelstr. 31a, 8266 Steckborn, Tel. 052 761 24 36, [urs.reinhardt@sunrise.ch](mailto:urs.reinhardt@sunrise.ch)  
**RW** **Regionalgruppe Weinfelden**, Rudolf Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 86 78, [ruedi.arni@gemeinde.weinfelden.ch](mailto:ruedi.arni@gemeinde.weinfelden.ch)  
**C** **Campinggruppe**, Michael Schmid, St.Gallerstrasse 91B, 9320 Arbon, Tel. 071 446 24 21, [michael.r.schmid@bluewin.ch](mailto:michael.r.schmid@bluewin.ch)

## Januar

- ST 11./12. Nothelferkurs in Güttingen  
 ST 11./12. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 C 12. Lottoabend in Pfy  
 ST 18./19. Nothelferkurs in Weinfelden

## Februar

- ST 08./09. Nothelferkurs in Amriswil  
 RB 15. Jahresversammlung; ABA Amriswil  
 RW 15. Jahresversammlung; Thurgauerhof  
 ST 15. / 16. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 ST 19. Nothelferkurs Refresher  
 RK 21. Jahresversammlung  
 RM 22. Jahresversammlung  
 ST 22./23. Nothelferkurs in Weinfelden

## März

- ST 01. Kurs «Autofahren heute»  
 in Weinfelden  
 C 02. Jahresversammlung  
 Rest. Krone, Pfy  
 ST 08./09. Nothelferkurs in Kreuzlingen  
 RA 09. Jahresversammlung  
 RF 15. Jahresversammlung  
 RA 21. oder 22. Theorieabend  
 ST 22./23. Nothelferkurs in Weinfelden  
 ST 22./23. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 RK 28. Jassabend  
 ST 28. Motorradkurs Refresher  
 RS Datum offen Jahresversammlung  
 ST Datum offen E-Bike Kurs

## April

- C 01. Osterbrunch  
 ST 19. Motorradkurs Refresher  
 ST 19. / 20. Nothelferkurs in Güttingen  
 ST 19. / 20. Nothelferkurs in Weinfelden  
 C 20. Anhänger Fahrkurs  
 ST 26. Delegiertenversammlung  
 ST 27. Motorradkurs Refresher  
 RK 28. Familien-Velotour  
 ST im April Kurs «Autofahren heute»  
 in Weinfelden

- RB April/Mai Pannenkurs für Frauen  
 ST Datum offen E-Bike Kurs

## Mai

- ST 03. Motorradkurs Kurventraining  
 ST 03./04. Nothelferkurs Frauenfeld  
 ST 08. Motorradkurs Refresher  
 C 09.-12. Auffahrtstreffen  
 RS 12. Muttertagsbrunch i dr Besenbeiz  
 ST 14. Motorradkurs Kurventraining  
 RK 15. Europapark Rust  
 C 17.-20. Pfingsttreffen  
 ST 22. Motorradkurs Kurventraining  
 ST 24./25. Nothelferkurs in Amriswil  
 ST 24./25. Nothelferkurs in Weinfelden  
 ST im Mai Kurs «Autofahren heute»  
 RW im Mai Betriebsbesichtigung  
 ST Datum offen E-Bike Kurs

## Juni

- ST 08. Motorradkurs Kurventraining  
 ST 07./08. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 ST 12. Motorradkurs Kurventraining  
 ST 14./15. Nothelferkurs in Kreuzlingen  
 ST 21./22. Nothelferkurs in Weinfelden  
 ST im Juni Kurs «Autofahren heute»  
 RF im Juni Kurs Feriencheck  
 RM im Juni Ferien / Auto; Feriencheck  
 RA im Juni Veranstaltung

## Juli

- ST 05./06. Nothelferkurs in Güttingen  
 ST 05./06. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 C 06. Grillabend  
 ST 27.07.-03.08. Jugend-Fahrlager  
 in Scruengo

## August

- ST 27.07.-03.08. Jugend-Fahrlager  
 in Scruengo  
 RM 16. Grillhöck  
 ST 16./17. Nothelferkurs in Amriswil  
 ST 23./24. Nothelferkurs in Weinfelden

- ST 30./31. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 RS im August Abendkurs im VSZ TG  
 ST im August Kurs «Autofahren heute»  
 in Weinfelden

## September

- C 07.-09. Auscampen  
 ST 13./14. Nothelferkurs in Kreuzlingen  
 ST 20./21. Nothelferkurs in Weinfelden  
 RK 21. E-Bike Kurs  
 ST 27./28. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 RA im September Veranstaltung  
 RB im September Besichtigung  
 Paraplegiker-Zentrum Nottwil  
 RF im September Betriebsbesichtigung  
 ST im September Kurs «Autofahren  
 heute» in Weinfelden

## Oktober

- ST 04./05. Nothelferkurs in Güttingen  
 C 16. Betriebsbesichtigung  
 ST 25./26. Nothelferkurs in Weinfelden  
 ST 25./26. Nothelferkurs in Amriswil  
 ST im Oktober Kurs «Autofahren heute»  
 in Weinfelden

## November

- ST 01./02. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 RM 08. Jassabend  
 RB 08. Jahresschlusshöck  
 RA 22. Jahresschlusshöck  
 ST 22./23. Nothelferkurs in Weinfelden  
 RW 23. Regionaljass; Brauerei  
 ST 29./30. Nothelferkurs in Kreuzlingen  
 ST im November Kurs «Autofahren heute»

## Dezember

- C 07. Chlausabend  
 ST 06./07. Nothelferkurs in Frauenfeld  
 RB 12. Weihnachtsmarkt in Sulgen  
 ST 13./14. Nothelferkurs in Weinfelden

# Doppelter Bremsweg mit Sommerreifen auf Schnee!

**Sinken die Temperaturen und die Schneefallgrenze, steigen die Anforderungen an das Fahrzeug und an den Lenker. Neben der an den Strassenzustand angepassten Geschwindigkeit ist die richtige Vorbereitung entscheidend. Winterreifen von Oktober bis Ostern und die Ratschläge des TCS helfen, sicher durch die kalte Jahreszeit zu fahren. Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt gekommen, um in einem der 19 Technischen Zentren des TCS einen Wintercheck durchzuführen.**

Wer im Winter mit Sommerreifen fährt, handelt unverantwortlich und fahrlässig. Die Winterreifen sollten bereits auf alle vier Räder montiert sein, bevor die ersten Schneeflocken fallen. Haben die Reifen unterschiedliche Profiltiefen mit mehr als 1mm Unterschied, sollten die besseren Reifen – unabhängig von der Antriebsart – immer auf der Hinterachse (Führungsachse) angebracht werden. Wichtig ist, dass Winterreifen mindestens vier Millimeter Profiltiefe aufweisen, da sie sonst ihre typischen Wintereigenschaften (kürzerer Bremsweg, mehr Zugkraft und besserer Aquaplaning-Schutz) verlieren.

## Ganzjahresreifen nicht optimal

Geländewagen sind häufig ab Werk mit Ganzjahresreifen ausgerüstet, die auf Schnee allerdings nur eine Kompromisslösung darstellen. Daher sollten auch Geländewagen im Winter mit den geeigneten Winterreifen ausgerüstet werden.

## Mit Sommerreifen verdoppelt sich der Bremsweg auf Schnee

Sommerreifen sind für die Fahrt bei tiefen Temperaturen und winterlichen Verhältnissen gänzlich ungeeignet. Deren Gummimischung ist anders als bei Winterreifen und wird schnell hart und unelastisch. Dadurch kann der Reifen die geforderten Leistungen nicht mehr erbringen. Zudem verlängert sich durch die ungeeignete Profilstaltung der Bremsweg mit Sommerreifen auf Schnee um das Doppelte.

## Bessere Haftung auf Fahrbahn

Gute Winterreifen hingegen bewähren sich sowohl auf nasser wie auch auf schneebedeckter Fahrbahn. Dank ihrem griffigen Reifenprofil, das feine Lamellen aufweist, können sie sich im Schnee richtiggehend «festkrallen». Darüber hinaus ist die Gummimischung weicher und deshalb

besser auf die Verwendung bei kalten Temperaturen ausgerichtet.

## Versicherungsleistungen eingeschränkt

Es existiert keine explizite gesetzliche Vorschrift, ein Fahrzeug mit Winterreifen auszurüsten. Wer jedoch infolge ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder mitverursacht, muss je nach Umständen mit einer Kürzung oder Rückforderung der Versicherungsleistungen rechnen und wird zusätzlich zu einer Busse (wegen Grobfahrlässigkeit bzw. Benutzen eines nicht betriebssicheren Fahrzeugs) verurteilt.

## Sommerreifen im Winter

Der TCS empfiehlt, nicht nur rechtzeitig auf Winterreifen umzustellen, sondern auch die Sommerreifen in der Zwischenzeit richtig zu lagern. Durch die richtige Lagerung kann die Lebensdauer der Sommerreifen verlängert werden. Idealerweise sollten Sommerreifen lichtgeschützt an die Wand gehängt oder geschützt auf dem Boden gestapelt werden. Eine Alternative ist natürlich auch die Lagerung gegen Gebühr bei einem Garagisten. Dieser prüft vorher noch Reifen und Felgen auf die Profiltiefe und eventuelle Schäden. (TCS)

# Obligatorischer Alkoholtest in Frankreich: Busse auf 1. März 2013 verschoben

**Automobilisten, die in Frankreich den ab 1. Juli 2012 obligatorischen Alkoholtest nicht vorweisen können, werden neu nicht ab 1. November sondern erst ab 1. März 2013 mit 11 Euro gebüsst.**

Seit dem 1. Juli müssen Automobilisten in Frankreich einen Alkoholtest vorweisen können, der der französischen Norm NF

entspricht. Die für das Fehlen eines «Ethylotest» vorgesehene Busse von 11 Euro wird nun nicht – wie ursprünglich geplant – am 1. November 2012 sondern erst ab 1. März 2013 wirksam.

## Zwei Tests empfohlen

Betroffen sind auch schweizerische Auto- und Motorradfahrer, da diese Vorschrift ausdrücklich für alle Fahrzeuge gilt,

die auf französischem Staatsgebiet fahren. Mitzuführen ist ausschliesslich ein Alkoholtest, welcher der französischen Norm NF entspricht und dessen Haltbarkeitsdatum nicht abgelaufen ist. Um nicht eine Busse zu riskieren, empfiehlt der TCS das Mitführen von 2 Alkoholtests. So schreibt das Gesetz vor, dass nur ein unbenutzter Alkoholtest vorgezeigt werden darf, was schwierig zu beweisen ist. (TCS)

# Silvester am Gardasee

**Über die Neujahrstage durch Mai-land bummeln, den Charme Veronas erleben und die Region um den Gardasee geniessen – dies bietet das dreitägige Silvester-Paket von TCS Reisen. Highlight der Reise: Der Silvesterabend mit Galadinner und Orchester auf dem mehrfach ausgezeichneten Weingut «Redaelli de Zinis» inmitten der malerischen Hügellandschaft des Gardasees.**

Am 30. Dezember startet die Reise im Luxus-Bistrobus der edelline ag Richtung Bardolino, wo die Reisenden während drei Nächten in Suiten des Vier-Sterne-Hotels Parc Hotel Germano direkt am See logieren. Ein Zwischenstopp in der lombardischen Hauptstadt Mailand bietet die Gelegenheit, die 3,8-Millionen-Einwohner-Metropole auf

einer Stadtführung kennen zu lernen. Bevor der Bus wieder Kurs Richtung Gardasee nimmt, bleibt noch genügend Zeit für einen individuellen Bummel durch die Modestadt oder einen Besuch des Doms, dem Wahrzeichen Mailands.

## Unvergesslicher Silvestertag

Der Silvestertag beginnt mit einem Ausflug nach Verona, wo die Reisenden auf einer Stadtführung die historischen Gebäude und den romantischen Charme der Stadt kennenlernen. Am Abend steht ein Silvester-Galadinner – musikalisch von einem Orchester begleitet – auf dem bekannten Weingut «Redaelli de Zinis» auf dem Programm. Das Familienunternehmen wird bereits in der neunten Generation geführt und wurde mit mehreren nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Nach dieser

Silvesternacht mit einzigartigem Ambiente inmitten der malerischen Hügellandschaft geniessen die Reisenden schliesslich am Neujahrstag die Fahrt im Edelline-Bistrobus entlang des Sees zum beliebten Urlaubsort Riva del Garda, das an der schmalen Nordspitze des Gardasees liegt.

## Komplettpaket von TCS-Reisen

Das Reiseangebot vom 30. Dezember 2012 bis 2. Januar 2013 kostet inkl. Busfahrt, drei Übernachtungen in einer Doppel-Suite, Frühstück, zwei Nachtessen und Silvester-Galadinner ab 1475 Franken pro Person. Bis Ende Oktober erhalten TCS-Mitglieder einen Frühbucherrabatt von 100 Franken. Detailinformationen und Buchungen gibt es bei der edelline ag unter der Nummer 031 750 55 00 oder unter [www.reisen-tcs.ch/bardolino](http://www.reisen-tcs.ch/bardolino). (TCS)

# «Via sicura»: Massnahmen treten ab 2013 in Kraft

**Am 1. Januar 2013 tritt ein erstes Paket mit Massnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms «Via sicura» in Kraft. Darin enthalten sind Massnahmen gegen Raser wie die Einziehung und Verwertung von Motorfahrzeugen sowie das Verbot von Radarwarnungen. Ebenfalls angepasst wird das Mindestalter für Radfahrende und Fuhrleute.**

Von Werner Lenzin

Am 15. Juni 2012 hat das Parlament das Verkehrssicherheitsprogramm «Via sicura» angenommen. Der Bundesrat hat beschlossen, die darin enthaltenen Massnahmen gestaffelt in Kraft zu setzen. Die erste Tranche tritt am 1. Januar 2013 in Kraft. Eine zweite Tranche soll auf Anfang 2014 in Kraft treten. Diese beinhaltet Massnahmen, die Umsetzungsvorschriften auf Verordnungsstufe brauchen. Dazu wird im nächsten Frühjahr ein Anhörungsverfahren bei den Kantonen und interessierten Organisationen durchgeführt. Der dritte Teil enthält Massnahmen, die mehr Vorbereitungszeit brauchen. Dies vor allem wegen der Anpassung der Informatik-Systeme auf Bundes- und Kantonebene.

Sie können deshalb erst ab 2015 in Kraft gesetzt werden.

## Am 1. Januar 2013 treten in Kraft: Begleitung auf Lernfahrten

Neu dürfen Personen, die nur den Führerausweis auf Probe besitzen, keine Lernfahrten mehr begleiten.

## Abklärung der Fahreignung oder der Fahrkompetenz

Bei bestimmten Tatbeständen wie Fahren unter Einfluss von Betäubungsmitteln, extremen Geschwindigkeitsübertretungen oder Ausbremsmanövern (Schikanestopps) wird obligatorisch eine Fahreignungsuntersuchung angeordnet.

## Massnahmen gegen Raser

Ein Raserdelikt liegt vor, wenn die vorgeschriebene Geschwindigkeit wie folgt überschritten wird:

- in der 30km/h-Zone: um 40 km/h
  - innerorts (50km/h): um 50km/h
  - ausserorts (80km/h): um 60km/h
  - auf Autobahnen (120km/h): um 80 km/h.
- Bei einem Raserdelikt wird der Führerausweis für mindestens 2 Jahre entzogen. Im

Wiederholungsfall erfolgt dies für immer. Eine ausnahmsweise Wiedererteilung nach 10 Jahren ist nur möglich, wenn ein positives verkehrspsychologisches Gutachten vorliegt. Zudem wird die Strafandrohung bei Raserdelikten verschärft. Neu gilt eine Mindestfreiheitsstrafe von 1 Jahr, und die Höchststrafe wird auf 4 Jahre Freiheitsstrafe angehoben.

## Einziehung und Verwertung von Motorfahrzeugen

Bei groben Verkehrsregelverletzungen, wie krassen Geschwindigkeitsübertretungen, kann das Fahrzeug eingezogen und verwertet werden, sofern der Täter oder die Täterin dadurch von der Begehung weiterer Delikte abgehalten werden kann.

## Verbot von Radarwarnungen

Öffentliche oder entgeltliche Warnungen vor Verkehrskontrollen sind verboten.

## Mindestalter für Radfahrende und Fuhrleute

Das Mindestalter für das Rad fahren auf Hauptstrassen beträgt neu 6 Jahre. Das Mindestalter für Fuhrleute (Lenker von Tiergespannen) wird auf 14 Jahre angehoben.

# TCS Herbstausflug in den unbekanntesten Jura

Die Regionalgruppe Münchwilen unternahm im Oktober einen Ausflug in die Nordwestschweiz und besuchte unter anderem die Galerie Arche de Noé in Vicques, die rund 2'500 präparierte Tiere beherbergt.

Am Samstag, 6. Oktober 2012, trafen sich 35 TCS-Mitglieder der Regionalgruppe Münchwilen bei schönstem Wetter für einen Ausflug in den Jura mit Hansruedi Hefti. In Oensingen war ein Kaffeehalt angesagt. Ab hier ging die Reise weiter über Balsthal und den Scheltenpass nach Vicques. Dort wurden wir in der Arche de Noé erwartet. In dieser Galerie gibt es über 2'500 präparierte Tiere zu bestaunen. Vom kleinsten Vögelein bis zur grössten Raubkatze, aus allen Kontinenten, fehlte kein Tier. Ganze Löwenfamilien und alle Arten einheimischer Tiere wurden naturgetreu präpariert. Dann war es Zeit für das Mittagessen, das in Rebeuvelier eingenommen wurde. Über Moutier und Solothurn ging es gemütlich heimwärts. Mit vielen eindrücklichen und unvergesslichen Erlebnissen waren wir am frühen Abend wieder am Ausgangsort. Ein schöner und gemüthlicher Tag bleibt noch lange in dankbarer Erinnerung.



Besuch der Arche de Noé in Vicques. (Bild: ZVG)

## Münchwilen

### 51. Jahresversammlung der Regionalgruppe Münchwilen

Am Freitag, 22. Februar 2013, findet um 19 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi die 51. Jahresversammlung der Regionalgruppe Münchwilen statt.

#### Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmzähler
4. Protokoll der GV 2012
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2012 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2013
8. Anträge an die GV
9. Diverses / Allg. Umfrage

Anträge sind bis am 12. Februar 2013 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Anschliessend an die GV wird ein Nachtessen serviert.

Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.



[www.stelzenhof.ch](http://www.stelzenhof.ch)

Aktuell:  
Feines Käsefondue

**Wirtschaft Stelzenhof**

Herzlich willkommen!  
7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof  
Stelzenhofstrasse 11  
8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 40 10  
Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:  
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr  
Sonntag 9 - 20 Uhr

CARROSSERIE **WINIGER** FRAUENFELD



052 721 21 21  
[www.carrosserie-winiger.ch](http://www.carrosserie-winiger.ch)

Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen  
Drücktechnik, Scheibenservice  
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.  
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der  
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

# Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 15.12.2012**

Worin besteht der Unterschied?



- A) Nur die Geschwindigkeit.
- B) Das Signal «Höchstgeschwindigkeit 50 generell» gilt auch auf allen abzweigenden Strassen und muss nicht nach jeder Verzweigung neu signalisiert werden und endet beim entsprechenden Ende Signal.
- C) Das Signal «Höchstgeschwindigkeit» muss nur am Anfang der Ortschaft aufgestellt werden, da 60 km/h die allgemein gültige Innerortsgeschwindigkeit ist und endet beim entsprechenden Ende Signal.

## Verkehrswettbewerb 9/2012

Ihre Antwort: .....

Vorname, Name: .....

Strasse: .....

PLZ, Ort: .....

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:  
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn  
**Machen Sie via Email mit ► [wettbewerb@tcs-thurgau.ch](mailto:wettbewerb@tcs-thurgau.ch)**

**Gewinner Verkehrswettbewerb 8/2012:**  
Thomas Herzog, Pfy  
Pia Riethmann, Ermatingen



### Auflösung des Wettbewerbs 8/2012: Antwort C

SVG Art. 39.  
Jede Richtungsänderung ist mit dem Richtungsanzeiger oder durch deutliche Handzeichen rechtzeitig anzuzeigen, auch bei Richtungsänderungen von Hauptstrassen.

## Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs: .....

Name / Vorname: .....

Strasse / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon P: .....

Telefon G: .....

TCS-Gruppe: .....

Datum der Veranstaltung / Kurs: .....

Ort der Veranstaltung / Kurs: .....

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung  
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen: .....

Geburtsdatum: .....

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig): .....

Datum: .....

Unterschrift: .....



### Zur Tulpenblüte mit MS Rembrandt van Rijn\*\*\*\*

Basel – Köln – Rotterdam – Amsterdam – Strasbourg – Basel



Lassen Sie sich diese klassische Flusskreuzfahrt zur Tulpenblüte nach Amsterdam mit dem eleganten Boutiqueschiff MS Rembrandt van Rijn zum Top Preis nicht entgehen! Und das noch ganz bequem ab/bis Basel. Die frühlinghaften Uferlandschaften und die einmalige Farbenpracht der faszinierenden Blumenwelt des Keukenhofs werden Sie begeistern. Metropolen und Orte mit bewegter Geschichte sorgen ebenfalls für Höhepunkte. Begrüssen Sie den Frühling und kommen Sie mit auf diese schöne Reise.

Hans Kaufmann und Team

### MS Rembrandt van Rijn\*\*\*\*

Auf diesem eleganten Boutiqueschiff finden bis zu 127 Personen in 63 Kabinen (12m<sup>2</sup>) Platz. Die Inneneinrichtung entspricht einem Boutique Hotel. Die geräumigen Kabinen sind mit zwei getrennten Wandklappbetten (tagsüber zwei kleine Sofas), Dusche/WC, regulierbarer Klimaanlage, TV, Radio, Minisafe und grossen Fenstern zum Öffnen ausgestattet. Im noblen Restaurant mit grossen Fenstern werden erlesene Köstlichkeiten serviert. Zur Bordausstattung gehören Rezeption, eleganter Salon mit Bar und grosser Tanzfläche sowie Captains Corner mit Cheminée. Fitnessmöglichkeiten sowie Lift und ein Treppenlift zum Sonnendeck sind vorhanden. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf Sonnendeck erlaubt).

Tag	Destinations	Programm / Ausflüge
1	Basel – Speyer	Individuelle Anreise. Einschiffung, um 16.00 Uhr «Leinen los».
2	Speyer	Vormittags Zeit zur freien Verfügung. Nachmittags Ausflug nach Heidelberg.*
3	Speyer – Köln	Passage «Romantischer Rhein». Am Nachmittag Stadtrundgang* durch die Domstadt Köln.
4	Dordrecht – Rotterdam	Ausflug* Windmühlen von Kinderdijk (UNESCO-Weltkulturerbe). Am Nachmittag Stadt- und Hafensrundfahrt in Rotterdam.*
5	Amsterdam	Vormittags Ausflug zum Keukenhof.* Am Nachmittag Grachtenfahrt.*
6	Düsseldorf	Schiffahrt am Vormittag. Stadtrundfahrt* am Nachmittag.
7	Rüdesheim	Fahrt entlang des «Romantischen Rheins» mit Loreley. Im Winzerexpress zu Siegfried's Mechanischem Musikkabinett. Weiterfahrt.
8	Strasbourg	Am Nachmittag informative Bootsrundfahrt.*
9	Basel	Ausschiffung und individuelle Heimreise.

\* Ausflug im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar. / Programmänderungen vorbehalten. / Partnerfirma: jeenstra



Tulpenfeld



Rotterdam

## 9 Tage ab Fr. 990.–

Rabatt von Fr. 500.– bereits abgezogen



2-Bettkabine

**Es het solangs het  
Rabatt\* bis Fr. 500.–**  
\*Abhängig von Auslastung und Wechselkurs

### Reisedaten 2013 Rabatt

01.04. – 09.04.	500	03.05. – 11.05.	200
09.04. – 17.04.	400	11.05. – 19.05.	200
17.04. – 25.04.	300	19.05. – 27.05.*	200
25.04. – 03.05.	200		

\* Stadtrundfahrt Amsterdam anstelle Keukenhof

### Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Thurgau Travel-Bordreiseleitung

**Nicht inbegriffen:** An-/Rückreise zum/vom Schiff nach Basel, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5 – 7 p.P./Tag), Ausflüge, Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 35.– pro Auftrag (entfällt bei Buchung über [www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch))

### Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

■	2-Bett Hauptdeck hinten	1490
■	2-Bett Hauptdeck	1590
■	2-Bett Oberdeck hinten	1690
■	2-Bett Oberdeck	1790
■	Zuschlag 2-Bett HD zur Alleinben.	590
■	Zuschlag 2-Bett OD zur Alleinben.	790
■	Ausflugspaket (9 Ausflüge)	290
■	Annulationsversicherung	39

### Weitere Tulpenfahrten 2013

mit 4 zusätzlichen Luxus Schiffen  
Informationen unter [www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)  
oder Prospekt verlangen

### Der neue Katalog 2013 ist da!



Schweizer Qualität und  
Verlässlichkeit auf über  
60 Schiffen zu mehr als  
50 Destinationen.

**Bestellen Sie jetzt  
Ihr Gratisexemplar!**

Online navigieren  
**thurgautravel.ch**

**Gratis-Nr. 0800 626 550**  
verlangen Sie Roman Lock

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 55 00 | Fax 071 626 55 16 | [info@thurgautravel.ch](mailto:info@thurgautravel.ch)



**Thurgau Travel**   
Aussergewöhnliche Reisen  
zu moderaten Preisen